

„Killer-Strom“: Die Fledermaus-Vernichter – Die Windkraftanlagen sind Todesmaschinen für die Vogelwelt

geschrieben von Admin | 14. Februar 2015

von Dr. Klaus Peter Krause

Windkraftanlagen sind Todesfallen. Bei fliegendem Getier führen sie zum Massensterben. Fledermäuse und Vögel, die in diese Anlagen geraten, überleben das nicht. Dass ihnen jährlich über 100.000 zum Opfer fallen, ist gesichertes Wissen. Fledermäuse können in der Nähe von Windrädern selbst dann sterben, wenn sie von den Rotorblättern gar nicht getroffen werden. Doch das ist schon lange kein Thema mehr. Windkraftindustrie, deren Profiteure und die Energiewende-Politiker interessiert das nicht.

Fracking und die Öffentlich-rechtlichen: Erst diffamieren dann leise verdrücken

geschrieben von Admin | 14. Februar 2015

Wer diese Geschichte liest, wundert sich nicht mehr über wachsende Vorbehalte gegenüber den öffentlich-rechtlichen Sendeanstalten.

Von Steven Arndt

Die Meldung, dass die öffentlich-rechtlichen Sender den Anti-Fracking-Streifen "Gasland" nicht mehr ausstrahlen wollen, erschien Anfang Januar 2015 im PR-Magazin.

SPON- Visionen zum Strommarkt der Zukunft – Wenig Science, viel

Fiction

geschrieben von Admin | 14. Februar 2015

von Fred. F. Mueller

Mit großer Schlagzeile präsentiert der Spiegel-Autor Stefan Schultz (1) am 7.2. 2015 eine neue Studie zum künftigen Strommarktdesign der Zukunft. Im Vorfeld neuer Gesetzesvorhaben, welche die Energiewende entscheidend voranbringen sollen, sammelt die Bundesregierung entsprechende Vorschläge „wissenschaftlicher Gutachter und Experten“ mit dem Ziel eines tiefreichenden Umbaus des deutschen Kraftwerkparks und des Marktes, auf dem diese Kraftwerke ihren Strom verkaufen sollen. Jetzt haben zwei nach Einschätzung des Spiegel-Online-Redakteurs besonders renommierte Forschungseinrichtungen ihre Vorschläge angekündigt: das Fraunhofer-Institut für Windenergie und Energiesystemtechnik (IWES) und die Firma Energy Brainpool, ein auf Strommärkte spezialisierter Dienstleister. Auftraggeber der Studie war der Bundesverband Erneuerbare Energien (BEE).

Niedersachsens Grüner Umwelt-Minister Wenzel möchte Hannover zur Klimaschutz-Hauptstadt machen

geschrieben von Admin | 14. Februar 2015

Der grüne Umweltminister in Niedersachsen und studierte Agrarökonom (Biowein Experte) Stefan Wenzel plant in Hannover einen internationalen Klimagipfel. Nein, das ist kein Witz, es ist ihm völlig ernst damit. Das Klima weltweit soll mit der Hilfe Hannovers gerettet werden. Dem niedersächsischen Landwirt Georg v. Petersdorff stieß das recht sauer auf und er schrieb dem Minister einen etwas barschen Brief in dem er sich diesen geldverschwenderischen Unsinn verbat. Die Antwort des Ministerbüros in Gestalt der Mitarbeiterin Marie Kollenrot war im Ton freundlich, aber in der Sache fest: Nein, man würde sich diese Gelegenheit von Hannover aus das Klima zu retten auf keinen Fall entgehen lassen, denn das koste zwar Geld, aber das sei gut angelegt, weil so gut für die Umwelt. Daraufhin schrieb v. Petersdorf wieder...lesen Sie selbst... Eine erneute Antwort steht aus. 2.2.15 Jetzt mit Antwort von Frau Kollenrott (s.u)

Deja Vu auf dem World Economic Forum – Katastrophen Al (Gore) darf wieder Katastrophen predigen und die Erlösung gleich mitliefern.

geschrieben von Admin | 14. Februar 2015

von Michael Limburg

Das World Economic Forum in Davos lässt zu, dass Al Gore ungeniert Wetterphänomene mit Klimawandel systematisch undefiniert– an allen Katastrophen der Welt ist das CO2 schuld – doch „Grüne Energie“ bringt die Erlösung.